Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 41

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

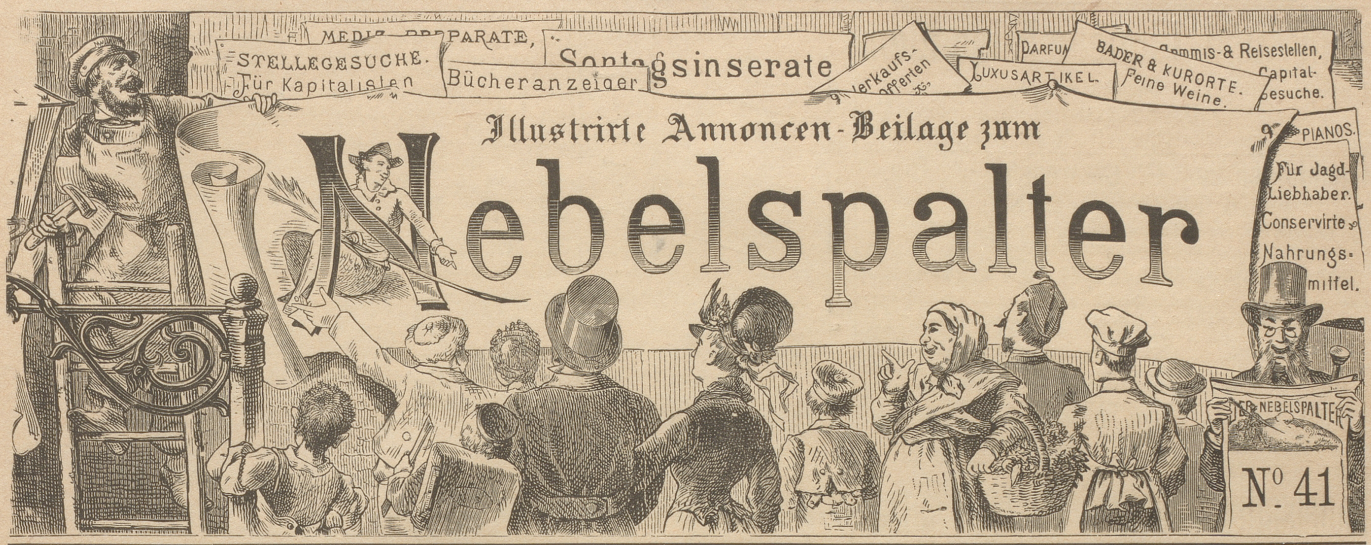
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZÜRICH 1881. 15. October.



Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

Inserate im **„Nebelspalter"** sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine **ganze Woche** aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition** von **Orell Füßli & Co.**, Marktgasse 14 Zürich. **Preis pro Zeile 30 Rp.**; bei Wiederholungen wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird **unentgeltlich** ertheilt.

Offene Stellen

für 4 Chefs de cuisine, 5 Ober- und 3 Restaurationskellner, 5 Portier, 4 Unterportier, 3 Herrschaftskutscher und einige Koch- und Kellnerlehrlinge.

Ferner 2 Saal- und 7 Restaurationskellnerinnen, 6 Hotel- und 4 Herrschaftsköchinnen, 5 Zimmermädchen — in die deutsche und französische Schweiz.

Nach Südrußland zwei tüchtige Wirthschafterinnen, einige Sennen und 3 Gouvernanten.

Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Retourmarke beantwortet die Agentur **Meyer, Nidau,** Biel. [c1682

Ein junger Mann, der die **Walzenmüllerei** und dazu erforderlichen Einrichtungen gründlich kennt, wofür er die besten Zeugnisse von der ersten Ofen-Pester Dampfmühle vorweisen kann, sucht Stelle als

Ober-Müller.

Offerten unter Chiffre A Z 1763 an **Orell Füßli & Co., Zürich.** [c 1763

Stelle-Gesuch.

Eine gewandte **Kellnerinn,** der französischen Sprache mächtig, wünscht eine Stelle in ein besseres Restaurant, womöglich in Zürich.

Offerten sub Chiffre O 1754 Z an **Orell Füßli & Co.** in **Zürich.**

Agentengesuch. [1711

Ein englisches Haus sucht einen tüchtigen Vertreter für den Verkauf von **Hüten.** Anmeldungen unter Chiffre O 6116 Z nehmen entgegen **Orell Füßli & Co., Zürich.**

Gesucht:

Zwei tüchtige

Blattmacher-Gehülfen

zum sofortigen Eintritt. Einer für in's Ausland. [c1788

Rob. Richter, Blattmacher,
Riesbach-Zürich.

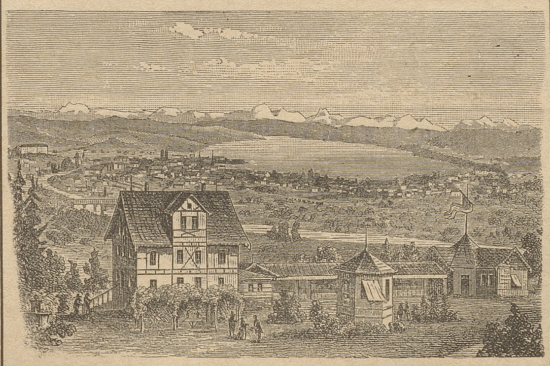
Dachpappen, Dachlack, Holzcement etc. liefert billigst **R. Bauert,** Aussersihl-Zürich. Vertreter gesucht. [O. H. 2176

Aechte
Frankfurterwürstchen
Aechtes
Strassburger Sauerkraut
Besten
Russischen Caviar
Elb Caviar
Russische Sardinen
Marinirte Häringe
Sardellen, Sardinen
empfiehlt stets frisch [847

C. Eggerling
7 Münstergasse 7, Zürich.

Waid bei Zürich

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.
Beliebter Ausflugspunkt für Vereine und Gesellschaften.



Vortreffliche Land- und ausgewählte Flaschenweine. Vorzügliche Küche. — Familien- und Gesellschaftenessen auf Bestellung. — Gute Stallungen für Pferde. — Neue gute Fahrstrasse zur Wirthschaft und nach Höngg. — Grosse Parkanlagen. Künstlerisch ausgeschmückter Pavillon.

871] ***H. Morf.***

Die Annoncen-Annahme für das

Berliner Adressbuch pro 1882

ist uns übertragen worden. Die Tit. Inserenten werden ersucht, Anzeigen hiefür gefälligst vor dem 25. d. M. auf unserm Bureau, **Marktgasse 14,** aufzugeben. Ein Exemplar pro 1881 liegt daselbst zur Einsicht auf.

Orell Füssli & Co., Zürich,
Schweizerische Annoncen-Expedition.

Auswanderer nach Amerika

welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfohlene solideste Generalagentur

Ph. Rommel & Comp. in Basel

oder an ihren Vertreter:

R. Bolliger-Fisler,
33 Rennweg 33, ZÜRICH.

796]

Briefkasten der Redaktion.

E. F. i. Klsr. Durch den in Paris erscheinenden „Indépendant" haben wir die Uebersetzung soeben bekommen. Derselbe schreibt in seiner Nro. vom 9. Oktober: „Le Nebelspalter (soit *le dissipateur des nuages*), une vaillante petite feuille charivarique paraissant à Zurich, publie dans son dernier numéro, sous le titre de *Raisins sûrs,* une caricature pleine d'esprit etc." Ein ächtes Zürcherblut übersetzte diess mit andachtsvoller Miene: Der „Wulcheschürger." — **A. i. C.** Und doch wäre das eine hübsche Unterhaltung für den Winter. — **Spatz.** Wir sind zufrieden, wenn wir ihm nur alle 14 Tage begegnen; zweimal am gleichen Tage brächte uns aus der Fassung. — **L. i. Frkft.** „Im Felsenkeller war's Versteck, doch ohne Dynamit und Polver; sie assen harmlos Kraut und Speck, nur Pfröpfe knallten statt Revolver." — **R. i. W.** Ja wohl, die Herren Kandidaten sind immer verstimmt, wenn sie zu wenig Stimmen auf sich vereinigen. — **Z. i. Bell.** Wir sind überzeugt, dass sich jeder gute Katholik vom Pfarrer von Quinto wegen seiner Rede contra Liebesgaben für Elm entrüstet abwenden wird. Was bedarf's da noch Gedichte? — **E. H.** Diese Spielereien nehmen uns allzuviel Platz weg. — **Lerche.** Das ist bitter, aber es lässt sich nicht ändern. — **W. N. i. H.** Besten Dank. — **F. i. U.** Vielleicht für den Kalender noch zu verwenden. — **B. i. Z.** Eines unserer Blätter brachte folgende Annonce: „Dreierlei Sauser. Im besten Stadium hochachtungsvoll J. R., Wirth." Vielleicht ist er von den dreierlei jetzt schon „übere". — **L. F.** Lasen Sie die Notiz im Briefkasten nicht? — **Champignon.** Noch etwas Geduld, das Zeug will nicht in's Kochen kommen. — **R. i. Mch.** Wenden sie sich an die Redaktion einer Frauenzeitung. — **P. P.** Machen Sie Ihren Nachtwächter nicht so berühmt, sonst wird er am Ende noch Gemeinds-Präsident. — **O.** Nicht brauchbar. — **X. X.** In andrer Form schon dagewesen. — **? i. Fl.** Lieber ignoriren, als beleidigende Witze. — **A. J. i. Cal.** Besten Dank für die Zeitungen. — **R. i. Wien.** Wer im öffentlichen Leben gross werden will, muss viel ertragen können. — **G. C. i. P.** Besten Dank. — **N. M.** Wir werden von nun an jedes Blatt beim Namen nennen, welches uns plündert, ohne zu citiren. — **Verschiedenen: Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.**

Vom Büchertisch.

Der Orient, geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld (A. Hartleben's Verlag in Wien. In 30 Lieferungen à 30 Kr. ö. W. = 60 Pf. Mit 200 Illustrationen). In den vorliegenden Lieferungen 16 bis 22 zeigt sich dieses ausgezeichnete Werk mehr noch in den vorangegangenen Heften in seinem originellen Kleide. Es sind fast durchwegs culturgeographische Fragen, welche wir da, bei aussergewöhnlicher Reichhaltigkeit des Stoffes, behandelt finden. Die Geschichte der Stadt Aden, des „Arabischen Gibraltars", eine anziehende Wanderung durch die Caffeebezirke von Jemen, ferner eine mit lebhaften Farben bedachte Schilderung des „Alpenlandes Asyr", der Heimat des Asra, sowie ein interessanter Abschnitt über die Propheten-

(Fortsetzung auf folgender Seite).